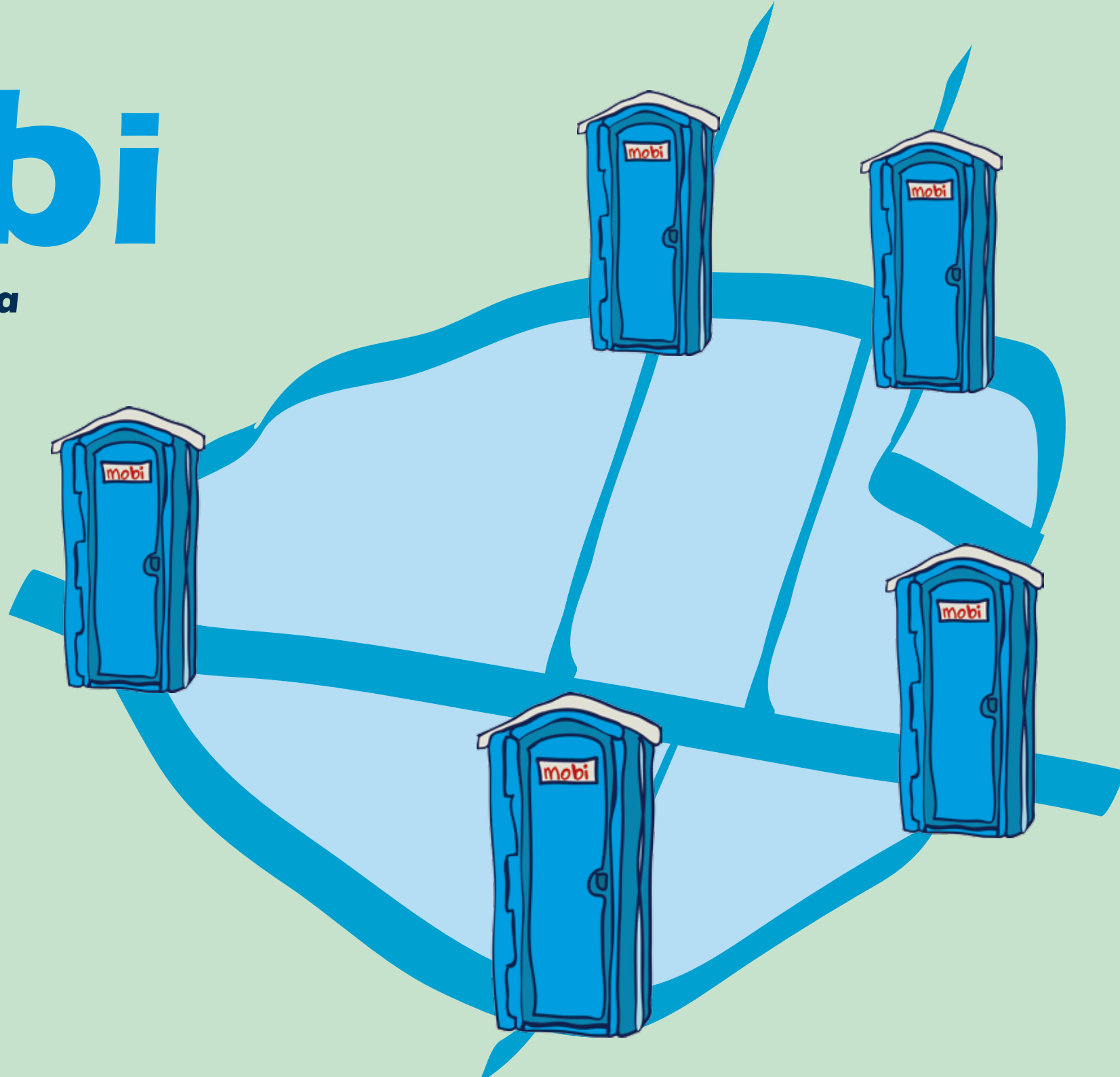


mobi

art.homes.p2a

kunstprojekt



Münchener Innenstadt, Mai 2014

Die freie Projektorganisation art.homes hat unter gleichnamigem Titel bereits 2010 und 2011 Künstler aus Istanbul und München zusammengeführt, um im Austausch untereinander und mit den Besuchern in 10 Privatwohnungen ihrer Stadt installative Raumarbeiten zu entwickeln.

Die erfolgreiche Zusammenführung interdisziplinär orientierter, kuratorischer Ziele wurde in den entstandenen Kunstwerken und den Reaktionen der Öffentlichkeit sichtbar.

Auch bei dem für 2015 und 2016 europaweit angelegten Projekt in 10 Wohnmobilen „art.homes.p2b „nimm mich mit“ folgt die Konzeption dem Grundsatz einer experimentellen Raumerschließung durch sowohl künstlerische als auch soziologisch orientierte Verfahren.

Gesellschaftlich definierte Räume und Strukturen sollen so in ihrer Funktion und Grenzziehung hinterfragt werden. Der Kunst- und Künstlerbegriff erfährt eine soziale Erweiterung.

„nimm mich mit“ bezeichnet nicht nur den Auftrag an die Kuratoren und Künstler, miteinander auf die Reise zu gehen, sondern verweist auch auf die Notwendigkeit, die Menschen sowohl als Auslöser, Einfluss wie auch als Kritiker der Kunst anzuerkennen und einzubeziehen.

art.homes konstatiert: Kunst ist menschlich

Von diesen die Planung des Projekts begleitenden Vorüberlegungen ausgehend, wagt art.homes im Mai 2014 ein Zwischen-Experiment mit dem Titel „art.homes.p2a - Projekt: mobi“. In dem kleineren, für 10 Tage in der Münchner Innenstadt anberaumten Projekt sollen die inhaltlichen, wie auch konzeptuellen Fragestellungen praktisch erprobt und zur Diskussion gestellt werden.

In Kooperation mit der SZ und der LMU soll ein interdisziplinäres Symposium das Projekt begleiten, in dem das kuratorische Konzept von art.homes als Ausgangspunkt für eine breit angelegte Diskussion über die Rolle aktueller Kunst genutzt wird. Dabei dienen Vorträge der beteiligten KuratorInnen und KünstlerInnen als einleitende Gesprächsbasis.

Unter den Teilnehmern sind Vertreter der Soziologie, Anthropologie, Philosophie, Medientheorie, Kunstwissenschaft und Kunsthistorik sowie prominente Experten des Kunstbetriebs, Galeristen und Kuratoren.

Fragen nach Raumdefinitionen, nach den soziopolitischen Aufgaben von Kunst und Künstler und nach der Bedeutung ihrer Freiheit, Fragen nach der Vermittlung, dem Publikum, der Rolle der Kuratoren führen zu grundsätzlichen kunstphilosophischen Überlegungen. Die Bedeutung der Entstehungs- und Präsentationsräume aktueller Kunst als essentielle Grundlage ihrer Entwicklung wird im Fokus der Erörterung stehen.



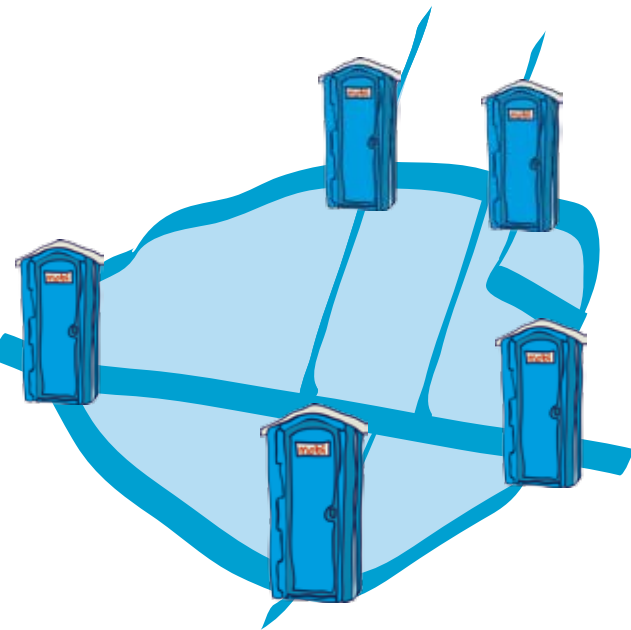
Projektskizze von Jeong-Lin Lim und Kati Liebert

Konzept

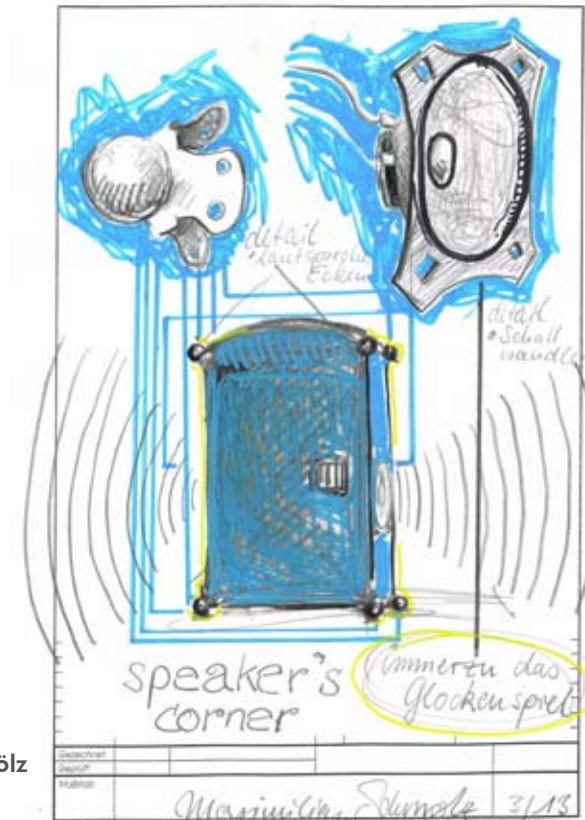
An 5 ehemaligen Toren der (ersten) Münchner Stadtbefestigung wird je ein mobi - die mobi Toiletten platziert und von einem Münchner Künstler bespielt:

Die erste Stadtmauer hatte fünf Tore

- > das Vordere Schwabinger Tor
(Krümleins-/Muggenthaler-/La-Rossee-/Polizeiturm) im Nordosten (am Ende der Dienerstraße) **BEIM MANUFAKTUM**
- > das Hintere Schwabinger Tor
(Wilbrechts-/Scheffler-/Tömlinger-/Nudelturm) im Nordwesten (am Ende der Weinstraße) **ANDERE SEITE MARIENHOF**
- > das Talburgtor
(Unteres Tor, Rathausturm) im Osten (neben dem Alten Rathaus)
- das Innere Sendlinger Tor
(Pütrich-/Blauenten-/Ruffiniturm) im Süden (am Ende der Rosenstraße)
- > das Kaufingertor
(Oberes Tor, Schöner Turm) im Westen (am Ende der Kaufingerstraße)



mobi Toilette birgt ein besonderes künstlerisches Potenzial. In Anknüpfung an die reduktionistischen Prinzipien des Wohnmobils erkennt art.homes mobi Toiletten als kleinste mobile Einheit menschlichen Privatlebens und macht es zu einem Begegnungsraum mit der Kunst.



Kuration

Die Mitglieder des Projektteams „nimm mich mit“ Zuzana Bilova, Emily Barsi, Maresa Bucher und Mehmet Dayi werden je einen Münchner Künstler auswählen und kuratorisch betreuen. mobi 2 übernimmt Gastkuratorin Shabnam Kelly.

Durch den vielschichtigen Interpretationsraum der mobi Toiletten an den Orten der ehemaligen Stadttore wird auch die kuratorische Arbeit zu einer besonderen Herausforderung.

In und an den leeren mobi Toiletten sollen raumbezogene, installative Arbeiten entstehen. Die mobi Toiletten werden als Gesamtkunstwerk begriffen. Sie dienen als künstlerische Grundlage, Raum und Material.

Die Künstler werden vor dem Beginn ihrer konzeptuellen Überlegungen Gelegenheit haben, sich mit einer Stadthistorikerin über den Standort ihres Mobiklos auszutauschen.

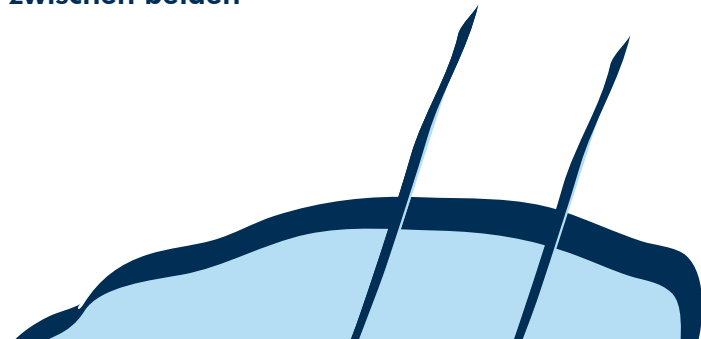
Besucher

Während Aufbau und Ausstellungszeit werden mobi Toiletten und Künstler der Öffentlichkeit preisgegeben. Die mobi Toiletten werden begehbar sein, der Künstler stellt sich für den Austausch mit den Besuchern bereit. Die Scheu der Besucher vor der Privatsphäre der mobi Toiletten weicht der Neugier. mobi - die mobile Toiletten erfährt eine befremdliche Prominenz.

Das 5. Klo

Eine besondere Stellung innerhalb des Projekts nimmt der bekannte Münchner Künstler Klaus von Gaffron ein, der zusammen mit dem art.homes-Kurator Mehmet Dayi das 5. mobi Toilette als mobile Einheit beim Wort nehmen wird. Geschoben oder getragen vom Kurator, wird er zwischen den übrigen Projekt-mobi-Stationen im Münchner Stadtraum hin und her pendeln.

Die verbindende Dynamik von Künstler und Kurator steht vorbildlich für die Zusammenarbeit zwischen beiden Professionen, wirkt hier aber auch als vermittelndes Element zwischen Künstlerschaft und Öffentlichkeit, zwischen Kunst und Kunstverständnis.



Künstler & Kuratoren

mobi 1

> Florian Lechner

geb. 1981 in Burghausen, Steinmetz und Steinbildhauer, 2010-2012 Meisterschüler und Diplom an der AdBK München bei Hermann Pitz, 2011, Förderpreis der Heitlandfoundation Celle, 2012 Kulturpreisträger Bayern der EON Bayern-Ag

Zuzana Bilová

geb. 1985 in Kosice, Slowakei, 2011 Master Kunstgeschichte an der Karls Universität in Prag und Bratislava, seit 2011 Promotionsstudentin an der LMU München, ahresstipendium BAYHOST, Auktionshaus Hampel, Galerie Christian Pixis, Steinle Contemporary München

mobi 2

> Funda Gül Özcan

geb. 1984 in Garmisch-Partenkirchen, seit 2006 Bildhauergeselle, 2010-2013 Meisterschülerin und Diplom an der AdBK München bei Prof. Stephan Huber

Shabnam Kelly

geb. 1981 in Tehran, Iran, 2012 BA Kunstgeschichte LMU München, seit 2012 MA Kunstgeschichte LMU München. Auktionshaus Hampel, Galerie an der Pinakothek der Moderne, Assistant Curator Munich Modern 12, November 2013 - Juni 2014 Kuratorenprogramm des städt. Kunstraumes Kunstarkaden der Stadt München.

mobi 3

> Max Schmölz

geb. 1986 in Trostberg, seit 2007 Studium an der AdBK München bei Matthias Wähler, seit 2009 Studium der Erziehungswissenschaften und Nordistik an der LMU München, 2009 „Walden 3“, Rathausgalerie, München

Emily Barsi

geb. 1966 in Pietrasanta (Lucca), Italien, M.A. Kunstgeschichte und Politikwissenschaft München, seit 2009 freie Kuratorin u.a. bei der Galerie GEDOK München



Projektskizze von Florian Lechner

mobi 4

>> Jeong-Lin Lim

geb. 1983 in Seoul (Süd-Korea), 2012 Abschluss bei Prof. Hendrik Dorgathen an der Kunsthochschule Kassel, Fach Visuelle Kommunikation, Schwerpunkt Comic/Illustration

Kati Liebert

geb. 1982 geb. in Nowokusnezsk (Rußland), seit 2004 Studium an der Kunsthochschule Kassel mit dem Schwerpunkt Fotografie und Neue Medien, 2012 Meisterschülerin bei Prof. Johanna Schaffer

Maresa Bucher

geb. 1984 in Weingarten, seit 2005 Studium Kunstgeschichte an der LMU München, seit 2009 freie Projektorganisation bei art.homes München

mobi 5

> Klaus von Gafron

geb. 1946 in Straubing, 1973-78 AdbK München, Buchdruck, Siebdruck, Kunststoff und Fotografie, seit 1979 freischaffender Künstler, seit 1992 1. Vorsitzender d. Berufsverbands Bildender Künstler München und Obb.

Mehmet Dayi

geb. 1961 in Trabzon, freier Kurator und seit 1990 Mitarbeiter des Kulturreferats



Illustration zur Mobi 5 von Irmela Fürst

Fakten

art.homes.^{p2a}

Mai 2014

- > **Eröffnung** 09. Mai 2014, 19 Uhr
- > **Dauer** 10. bis 17. Mai 2014
- > **Führungen** 12./ 15. Mai jeweils 18 Uhr
- > **Podiumsdiskussion** 15. Mai 2014, 19 Uhr
- > **Ort** InfoPoint, Bayer. Schlösser und Museen, Alter Hof, 1, München

(Die Podiumsdiskussion findet in Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung statt)

Orte

- > **das Vordere Schwabinger Tor**
(Krümleins-/Muggenthaler-/La-Rossee-/Polizeiturm)
im Nordosten (am Ende der Dienerstraße) beim Manifaktum
- > **das Hintere Schwabinger Tor**
(Wilbrechts-/Scheffler-/Tömlinger-/Nudelturm)
im Nordwesten (am Ende der Weinstraße) ANDERE SEITE MARIENHOF
- > **das Talburgtor**
(Unteres Tor, Rathausturm) im Osten (neben dem Alten Rathaus)
- > **das Innere Sendlinger Tor**
(Pütrich-/Blauenten-/Ruffiniturm) im Süden (am Ende der Rosenstraße)
- > **das Kaufingertor**
(Oberes Tor, Schöner Turm) im Westen (am Ende der Kaufingerstraße)



Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft, Forschung
und Kunst



Landeshauptstadt München
Kulturreferat



DÜKKAN Kulturplanungsbüro